

## Nienburg-Stadthagen



Foto: Bahr Modultechnik, IGM

Der Betriebsrat von Bahr Modultechnik mit Stefan Kappmeyer (2. v. r.), der sagt: »Wir wollen in diesem Frühjahr mit den Verhandlungen über einen Tarifvertrag starten.«

# Ein erster Erfolg: Im Juni steigen die Entgelte um 5,2 Prozent

**TARIFRUNDE 2023 BEI BAHR** Der Maschinenbauer Bahr Modultechnik wurde 2022 innerhalb von vier Jahren das zweite Mal verkauft. Die Belegschaft fordert jetzt Sicherheit durch einen Tarifvertrag. Deshalb haben Betriebsrat und IG Metall den Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufgefordert.

Nach 30 Jahren Erfolgsgeschichte bei Bahr Modultechnik in Luhden wird die Forderung nach einem Tarifvertrag größer. Betriebsratsvorsitzender Stefan Kappmeyer sieht trotz der Pandemie und Krisen keinen Anlass, die Entgelte der Beschäftigten nicht tarifvertraglich zu regulieren: »Wir erwirtschaften Gewinne, und die Entgelte sind weit entfernt vom Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.«

Beim ersten Verkauf des Unternehmens 2018 an einen englischen Investor hatten sich gleich mehrere Beschäftigte bei der IG Metall gemeldet, weil sie einen Betriebsrat gründen wollten, den die Belegschaft dann mit Unterstützung der IG Metall wählen konnte.

Der Organisationsgrad stieg stetig an und erreichte seinen Höhepunkt beim zweiten Verkauf 2022 an den englischen Konzern Imperial Metall Industries (IMI pl). »Die Chance wollen wir nutzen, um einen Tarifvertrag durchzusetzen«,

sagt Kappmeyer. Der Großteil der deutschen Standorte habe bereits einen Tarifvertrag. Doch die lokale Geschäftsleitung schien nach ersten Sondierungen zu blockieren. So musste Friedrich Hartmann von der IG Metall die Konzernleitung in der deutschen Zentrale in Alpen am Niederrhein kontaktieren. Hartmann: »Das hat den Prozess wieder ins Laufen gebracht.«

Bisher gibt es in dem Unternehmen keine Entgeltstrukturen. Jeder Beschäftigte verhandelt allein. Kappmeyer: »Wir wollen endlich transparente und gerechtere Entgeltstrukturen.« Als positives Signal wertet der Betriebsratsvorsitzende die Anerkennung des Tarifabschlusses 2022 in der Metall- und Elektroindustrie. Damit haben die Beschäftigten bereits im Januar eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro erhalten, und ab Juni 2023 steigen die Entgelte um 5,2 Prozent. Kappmeyer: »Unser Ziel ist ein Anerkennungstarifvertrag.«



### Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen

»Ein Tarifvertrag bei Bahr Modultechnik ist die Grundlage, um mit guten Arbeitsbedingungen Fachkräfte zu halten und zu gewinnen. Es hat sich jedoch wieder herausgestellt, dass wir in großen Konzernen standortübergreifend handeln müssen, um die Interessen der Beschäftigten durchzusetzen.«

### FIRMENPROFIL

**1990:** Die Gebrüder Frank und Dirk Bahr gründen das Familienunternehmen Bahr Modultechnik in Porta Westfalica in Nordrhein-Westfalen mit zehn Mitarbeitern.

**1997:** Umzug ins niedersächsische Luhden. Das Unternehmen wächst stetig, erhält Design-Preise und entwickelt sich zu einem Experten von linearen Profilsystemen in verschiedenen Branchen, zum Beispiel in modernen Apotheken. Dort laufen die Medikamente automatisch aus dem Lager zur Ausgabe im Laden auf Profilsystemen.

**2018:** Verkauf an das Private-Equity-Unternehmen IK Investment Partners in London. Das Unternehmen will weiter expandieren, und es vollzieht sich ein Generationenwechsel. Frank Bahr scheidet aus. Die Belegschaft ist verunsichert. Nach wie vor gibt es keinen Tarif-

vertrag. **Erstmals wird ein Betriebsrat gewählt.**

**2022:** Verkauf an den englischen Global Player Imperial Metall Industries (IMI pl). Die Gesellschaft wird mit 86 Beschäftigten Tochter des Konzerns. Die Geschäftsführer Dirk Bahr und Cihan Halavurt verkünden im Juli den erneuten Verkauf als Chance: »Der Standort sei absolut safe.« Die Briten würden das Know-how als Synergie in ihrem Portfolio nutzen. Im Gegenzug erhält Bahr Modultechnik den Zugang zu einem weltweiten Vertriebsnetz in 19 Ländern.

**Forderung nach einem Tarifvertrag:** Es gibt immer noch keine transparenten Entgeltstrukturen. Betriebsrat und Belegschaft wollen 2023 mit dem neuen Eigentümer einen Tarifvertrag abschließen, um auch die Beschäftigten mit fairen Entgelten am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

WELTFRAUENTAG 8. MÄRZ



Wer  
Fachkräfte  
sucht,  
kann auf  
Frauen nicht  
verzichten!

### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0  
igmetall-nienburg-stadthagen.de